

## **Stellungnahme der Direktkandidaten der Internationalistischen Liste/MLPD**

### **Die Pläne für den weiteren Kiesabbau am Niederrhein müssen vom Tisch!**

5. September 2021

Die Bilder sind noch frisch im Gedächtnis als in Erftstadt die Flutung einer Kiesgrube durch Hochwasser zum Grab für viele Menschen wurde. Auch wenn die geologischen Bedingungen hier am Niederrhein anders sind: Die Pläne, den Kies- und Sandabbau bis an den Rand von Wohnsiedlungen voranzutreiben, sind unverantwortlich. Zudem sind Kies und Sand wertvolle Rohstoffe, die nicht endlos zur Verfügung stehen. Weltweit werden in wahnsinnig steigendem Tempo die Lagerstätten ausgeplündert. Diese Entwicklung muss im Interesse künftiger Generationen gestoppt werden.

#### **Wessen Bedarf?**

Mit Kies verdienen sich die Besitzer der Abbaurechte eine goldene Nase. Sie behaupten dreist, mit dem Kiesabbau würden sie nur den Bedarf der Gesellschaft befriedigen. Der Bedarf richtet sich nicht nach den menschlichen Bedürfnissen einer lebenswerten Wohnumwelt, sondern nach den Gewinnmargen der Immobilien-, Bau- und Kiesindustrie. Weltweit hat sich der Bedarf an Sand und Kies für den Gebäude- und Straßenbau in den letzten 20 Jahren verdreifacht. Bei einem Platzen der Immobilienblase drohen Millionen Gebäude leer zu stehen. Der Bedarf folgt allein dem Wachstums- und Profitgesetz der kapitalistischen Akkumulation, das die Produktionszahlen ständig zu steigern versucht.

#### **Und die Umweltfolgen?**

Die Betreiber des Kiesabbaus malen in Werbeprospekten das Bild einer künftig wieder renaturierten Naturlandschaft: Seenlandschaften für Wassersport, Angler und Freizeit der Menschen sowie ein „Refugium für Artenvielfalt“. Schon die geplante Stromtrasse mit über 100 Meter hohen Masten signalisiert ein anderes Bild. Durch die Kiesgruben werden die natürlichen Grundwasserstockwerke, Grünland für Acker- und Weideflächen, sowie bestehende Ökosysteme unwiederbringlich zerstört. Die Betreiber versprechen eine wundersame Schöpfungsgeschichte, machen erst alles kaputt und schaffen dann auf den Brachen paradiesische Naturzustände? Eine Garantie können sie wohlweislich nicht geben. Letztlich zahlt die Folgekosten der Steuerzahler.

#### **Keine Alternativen zum hohen Kies- und Sandverbrauch?**

Warum müssen ständig Neubauten geschaffen und Grünflächen vernichtet und versiegelt werden? Das Öko-Institut Darmstadt schätzt, dass bis Mitte des Jahrhunderts eine absolute Reduzierung des jährlichen Bedarfs von 45 Prozent gegenüber 2013 durch Recycling, Lebensverlängerung von Gebäuden und weiteren Maßnahmen erreicht werden kann.

#### **Wer sind die Drahtzieher und Profiteure?**

Hinter dem Kiesabbau am Niederrhein steckt der Lobbyverband „Zukunft Niederrhein“ mit 11 Kleinunternehmern. Hinter diesen stehen führende internationale Monopole, die selbst nicht Mitglied im Verband sind, wie die Heidelberger Zement und Großbanken. Deren Interessen besorgen die Koordinatoren Christian Strunk und Michael Hüging-Holemans. Strunk war Bürgermeister von Xanten. Er nutzte sein gewähltes Amt als Sprungbrett für eine Managerkarriere. Er kennt sich gut mit den zuständigen Ämtern, hat Zugang zu den Fachausschüssen im Landtag usw. Da wäscht eine Hand die andere. Der wissenschaftliche Begriff für dieses kaum durchschaubare Dickicht von Machtstrukturen und Abhängigkeiten heißt staatsmonopolistischer Kapitalismus. Letztlich werden alle grundlegenden Entscheidungen nicht in den Parlamenten entschieden, sondern vorab in den führenden Unternehmer- und Branchenverbände des internationalen Finanzkapitals.

#### **Es ist nicht zu spät!**

Natürlich ist es richtig, alle Mittel zu nutzen, die Medien, die Parlamentstribüne und die Gerichte. Allerdings wäre es schädlich, darauf zu vertrauen und sich von deren Entscheidungen abhängig zu machen. Hier gilt, wo das Unrecht zum Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht: **Aktiver vielfältiger, überparteilicher und selbst finanzierter organisierter Widerstand!**

Der Widerstand kann ein bundesweites Signal werden. In Deutschland gibt es rund 2000 Kiesgruben und viele Initiativen dagegen in fast allen Bundesländern. Die MLPD kann eine Bündelung der Kräfte unterstützen. Sie ist eine bundesweite Partei, die in allen 16 Bundesländern mit Landeslisten zur Bundestagswahl und 150 Direktkandant(inn)en antritt. Die MLPD kann einheitlich handeln, weil bei ihr Wort und Tat eine Einheit bilden und alle Funktionäre gegenüber ihren Wählerinnen und Wählern rechenschaftspflichtig sind. Die MLPD ist in vielen kämpferischen Bewegungen Berater und hat das Know how für erfolgreiche Massenkämpfe. Die Entscheidung für den Kampf müssen die Massen selbst und kann keiner stellvertretend für sie treffen. Das entspricht auch unserem Verständnis einer sozialistischen Gesellschaft ohne Ausbeutung von Mensch und Natur.

- **Alle Pläne zum weiteren Kiesabbau müssen ersatzlos vom Tisch!**
- **Auslaufende Genehmigungen dürfen nicht erneuert werden!**
- **Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen für die Beschäftigten der stillgelegten Abbau-Betriebe**
- **Neue Politiker braucht das Land!**

Genja Raboteau (Direktkandidat im Wahlkreis Krefeld II / Wesel II)  
Wolf-Dieter Rochlitz (Direktandidat im Wahlkreis Wesel I)